

NRW / Krefeld

KOMMENTAR

Bäume wichtig fürs Klima

17. August 2022 um 07:00 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Auf dieser Fläche soll der Surfpark gebaut werden. Foto: Yvonne Brandt

Meinung | Krefeld. Im Hinblick auf Erderwärmung und notwendige Entwicklung hin zur grünen „Schwammstadt“ müsste der Ausgleich an Bäumen am Elfrather See um ein Zehnfaches höher sein.

Von Yvonne Brandt

Redakteurin

Heiße Sommer und Starkregenereignisse sind keine Ausnahme mehr, sondern werden uns durch die fortschreitende Klimaerwärmung von nun an begleiten. Umzudrehen ist das nicht mehr, weil jede Maßnahme erst in mehr als 20 Jahren greift. Doch die Auswirkungen können noch durch mehr grüne Infrastrukturen und Entsiegelung von Flächen bis hin zur künftigen grünen Schwammstadt abgemildert werden. Wer derzeit bei dieser Hitze ein paar Stunden am Elfrather See verbringt, spürt sofort den wohltuenden Unterschied zur Stadt.

Im Rahmen des geplanten Surfparks Elfrather See will die Stadt 290 Bäume fällen und zum Ausgleich die gleiche Anzahl heimischer Laubbäume pflanzen lassen. Angesichts der zunehmend schwierigeren Wachstums- und Lebensbedingungen von heranwachsenden Bäumen müsste laut Experten jedoch die zehnfache Menge gepflanzt werden, damit vielleicht die Hälfte angeht und in 20 bis 30 Jahren genauso viel CO₂ speichert, die Luft verbessert, die Umgebung kühlt und im Hinblick auf Biodiversität zahlreichen Tierarten Lebensraum schenkt, wie es die zu fällenden Bäume bislang tun.

Deshalb ist jetzt notwendig, sämtliche Bäume im Plangebiet aktuell zu vermessen und zu kartieren und nicht erst im Laufe des späteren Planverfahrens. Nur wer den tatsächlichen Wert und Nutzen der zu fällenden Bäume kennt, kann verantwortungsvoll eine Entscheidung zum Surfpark und zur Zukunft der Stadt treffen.

Lesen Sie auch



UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Surfpark: Naturschützer zählen mehr Bäume als die Stadt
